

# Schwabenpost

Nr. 4. IV. Jahrgang – April 2010

Neue Serie: Herausgegeben vom Demokratischen Forum der Deutschen aus Sathmar und Nordsiebenbürgen

„Die Wurzeln nicht vergessen!“

## Aus dem Inhalt

Zwei Jahrzehnte der  
Bewegung  
Deutsche Kulturtag  
in Sathmar

„... die Vergangenheit  
muss reden!“  
Gedenken an 65 Jahre  
seit dem Beginn der  
Russlanddeportation  
der Rumäniendeutschen,  
in Sathmar

SES-Expert bei  
Abwasserkläranlage in  
Sathmar

Partnerschulen  
ausgezeichnet

Frühjahrstreffen der  
Jugendgruppenleiter

Gedenkgottesdienst  
in Großwardein

Hardcore mit Herz

## Frühlingsrauschen in Neustadt

Am 24. April, einem sonnigen Samstagvormittag, bereitete sich die deutsche Minderheit von Neustadt auf ein besonderes Ereignis vor: das Demokratische Forum der Deutschen in Neustadt wurde vor 20 Jahren gegründet. Das Festival kam mit der finanziellen Unterstützung des DFDR zustande und wurde von Walter Übelhart, dem Vorsitzenden des DFD Kreis Marmarosch und von Clara Sinn, der Leiterin des DFD Neustadt veranstaltet.

Am Jubiläumsfest nahmen unter vielen eingeladenen Gästen auch Johann Forstenheizer, Vorsitzende des DFD in Nordsiebenbürgen teil.

Den Auftakt zum Festival bildete der Aufmarsch unter der Leitung der eingeladenen Blaskapelle vom Sitz des DFD bis zur Dreieinigkeitskirche. Die heilige Messe wurde hier von Pfarrer József Lieb in deutscher Sprache zelebriert. In der Darbietung des Kirchenchors unter der Leitung von Ernő Coll erklangen unvergessliche deutschsprachige Werke.

Nach dem Gottesdienst zogen die Gäste und die Sympathisanten des DFD durch das alte Zentrum der Stadt, wo die Zuschauer einen Vorgeschmack vom Können der Tanzgruppen und der Blaskapelle bekommen konnten. Die eigentliche Aufführung fand im Gebäude des Puppentheaters statt, wo die schöne Musik, die bunten Trachten



Aufmarsch auf dem Hauptplatz

und die flotten Tänze sogar das ziemlich wüste Milieu erheiterten.

Die Sprecherin des niveaullvollen

Programms war Zsuzsanna Sink, Deutschlehrerin der Dr. Victor Babe<sup>o</sup> Schule.

Auf der alten Bühne erschienen die begeisterten Schüler der deutschen Abteilung der Dr. Victor Babe<sup>o</sup> Schule, die klassischen Werke berühmter Komponisten auf dem Synthesizer vortrugen.

Darauf folgten die flotten Tänze der Sathmarer Jugendtanzgruppe, die riesigen Erfolg hatten.

Die Grundschulkinder der Dr. Victor Babe<sup>o</sup> Schule führten unter der Leitung ihrer Grundschullehrerinnen und Lehrerinnen das Märchen mit den drei Schmetterlingen in einer sehr gelungenen Inszenierung vor. Das frohe Lächeln in den Augen der Zuschauer zeigte, dass sich alle bewusst sind, dass die deutsche Sprache und die deutsche Kultur in diesen Kindern weiterhin gedeiht.

Das Programm wurde von der Tanzgruppe Regenbogen aus Großwardein fortgesetzt, die das Publikum bereits vom Vorjahr kannte und deren Aufführung auch in diesem Jahr mit großem Beifall gepriesen wurde.

Der Auftritt der Tanzgruppe Edelweiß aus Oberwischau bewies, dass diese jungen Talente die traditionelle Kultur in einer professionellen Art und Weise pflegen.

Das Programm endete mit der erfolgreichen Aufführung der vereinigten Blaskapellen der Ortschaften Fienen und Schinal, deren Auftritt vom Applaus des Publikums begleitet wurde. Ihre dynamische und festliche Aufführung kann als Wahrzeichen für das Frühlingsrauschen stehen, für das Fest, das beweist, dass auch eine weniger zahlreiche deutsche Minderheit weiterleben kann, wenn in den Herzen ein Puls für den ewigen Neubeginn schlägt.

Den Ausklang des Festivals bildete das gemeinsame Abendessen aller Gäste und Gastgeber in einem eleganten Restaurant.

Der Tanz geht zu Ende und die Musik verhallt, aber das Gefühl der Zusammengehörigkeit lebt weiter in der Erinnerung.

Margaret Varga



Die Tanzgruppe aus Oberwischau

## Deutsch-Express,

Samstags  
17.30 bei  
City-Radio  
(106,4 FM)



www.schwabe.ro

## Der Mensch in Raum und Zeit Fortbildungsseminar für Schüler und Lehrer

Sowohl für Schüler als auch für Lehrer fand vom 25. bis zum 28. April ein Fortbildungsseminar zum Thema "Der Mensch in Raum und Zeit" in Mediasch/Medias statt.

Rund 140 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9-12, die Deutsch sowohl als Muttersprache als auch als Fremdsprache lernen, sowie 25 Lehrerinnen und Lehrer aus Arad, Bukarest, Caransebe<sup>o</sup>, Constanța, Deva, Foc<sup>o</sup>ani, Kronstadt/Brasov, Mediasch/Medias, Temeschwar/Timisoara, Reschitz/Resita, Sathmar/Satu Mare und Chisinau nahmen am Seminar teil.

Aus Sathmar waren am Seminar sechs Schülergruppen aus dem Johann Ettinger

Lyzeum und zwei aus dem Nationalkolleg Kölcsey Ferenc beteiligt. Koordiniert wurde das Seminar von Rolf Willaredt, Koordinator für die Zentralstelle für das Auslandschulwesen in Rumänien (ZfA).

Die Projekte wurden in Form von Theateraufführungen, Rollenspiele und Power-Point Präsentationen vorgestellt.

Nach der Präsentation der Projekte behandelten die Teilnehmer das Thema "Raum und Zeit" in literarischen Texten und Sachtexten in gemischten Gruppen.

Im Rahmen des Seminars wurde auch ein Spielabend und ein Kinoabend veranstaltet. Die Ergebnisse wurden in einer Ausstellung präsentiert.

Gabriela Rist



## Religiöse Sendung auf Diözesanebene

Am 21. März ab 14:00 Uhr konnten die Zuschauer des lokalen Fernsehsenders TV1 die erste römisch-katholische religiöse Sendung in Sathmar/Satu Mare sehen. Realisiert wird die von nun an monatlich einmal ausgestrahlte religiöse Sendung in Zusammenarbeit zwischen dem Sathmarer römisch-katholischen Bistum und dem Fernsehsender TV1. Geplant werden Berichte über die Geschehnisse in der Diözese Sathmar. Auch wird die Sendung Nachrichten über aktuelle und kommende Ereignisse und Feste bringen. g.r.



# "...die Vergangenheit muss reden!"

Gedenken an 65 Jahre seit dem Beginn der Russlanddeportation der Rumäniendeutschen, in Sathmar vom 19. bis zum 21. März 2010

Und es kam die Reihe an Nordsiebenbürgen... Nach den zentralen Gedenkfeiern anlässlich des 50. Wiederkehrtags des Beginns der Russlanddeportation der Rumäniendeutschen in Kronstadt (12. - 14. Januar 1995), nach den zum 55. Wiederkehrtag im "Adam Müller-Guttenbrunn"-Haus in Temeswar am 15. Januar 2000 organisierten Feiern und nach der Zentralgedenkefeier zum 60. Wiederkehrtag in Reschitza (22. Januar 2005), fand nun in Sathmar dieses auf Landesebene organisierte Gedenken in der Zeitspanne 19. - 21. März 2010 statt. Hauptorganisatoren der Gedenkveranstaltungen waren der Verein der ehemaligen Russlanddeportierten mit dem Sitz in Temeswar und das Demokratische Forum der Deutschen aus Nordsiebenbürgen mit Sitz in Sathmar. Diese wählten gemeinsam auch das Motto der Veranstaltungsreihe: "...die Vergangenheit muss reden!".

Schon am Freitag Abend, dem 19. März, begann das Treffen im Hotel "Perla", wo die Gäste aus Siebenbürgen, aus dem Banat, aus dem Altreich und aus Nordsiebenbürgen herzlichst begrüßt wurden. In einem jeden Zimmer, in dem die Gäste untergebracht waren, wurden sie mit einem Blumengebinde und einem Tässchen Kuchen willkommen geheißen.

Am selben Abend folgte die Begrüßung durch den interimistischen Vorsitzenden des Regionalforums Nordsiebenbürgen, Johann Forstenheizer und durch den Vorsitzenden des Vereins der ehemaligen Russlanddeportierten, Ignaz Bernhard Fischer.

Der eigentliche Gedenktag, der 20. März 2010, begann mit der Zentralgedenkefeier in der römisch-katholischen "Christi Himmelfahrt"-Kathedrale von Sathmar mit einem Gedenkgottesdienst.

Hauptzelebriant war der Diözesanbischof von Sathmar, Eugen Schönberger. Ihm zur Seite standen Franz Hankovszky, Tibor Schupler, zuständig für den deutschen Pastoraldienst in Sathmar sowie weitere Priester der Diözese. Als Gäste waren anwesend Pfarrer Hans Klein seitens der Evangelischen Landeskirche A.B. in Hermannstadt und der rumänisch-orthodoxe emeritierte Protopope von Sathmar, Alexandru Tincu.

In der Kirche befanden sich der Konsul der Bundesrepublik Deutschland in Temeswar, Klaus Brennecke, der Abgeordnete des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien (DFDR), Ovidiu Victor Ganț, der Unterstaatssekretär im Departement für Interethnische Beziehungen der Rumänischen Regierung, Helge Dirk Fleischer, die stellvertretenden Vorsitzenden des DFDR und Regionalvorsitzenden für Banat, Karl Singer, und für Siebenbürgen, Paul Jürgen Porr, die Landesforumsgeschäftsführerin Anita Pavel, der DFBB-Vorsitzende Erwin Josef Pigla, sowie weitere Vorsitzende und Vertreter der deutschen Organisationen aus ganz Nordsiebenbürgen.

Ebenfalls in der Kirche fanden sich der Bürgermeister von Sathmar, Iuliu Ilyes, der Kreisratsvorsitzende von Sathmar, Arpad Csehi, der Präfekt Radu Giurca und der Unterpräfekt des Kreises Sathmar, Csaba Pataki sowie weitere politische und administrative Vertreter der Stadt und des Kreises Sathmar ein.

Die an diesem Tag aber wichtigsten Teilnehmer waren die ehemaligen Russlanddeportierten selbst, die aus Bukarest und Ploiescht, aus Temeswar, Arad und Lugosch sowie aus ganz Nordsiebenbürgen zur Gedenkmesse gekommen waren. Unter ihnen waren auch die Ehrenvorsitzende bzw. der Vorsitzende des Vereins der ehemaligen Russlanddeportierten Temeswar, Elke Sabiel und Ignaz Bernhard Fischer.

Musikalisch wurde der Gedenkgottesdienst durch den Trestenburger (auf



Julius Hager begrüßte die Gäste im Begegnungszentrum



Helmut Weinschrott sprach anerkennend über die Russlanddeportierten



Johann Forstenheizer begrüßte die Gäste seitens des DFDR Sathmar

rumänisch: Tănad) "Maestoso"-Jugendchor (Dirigent: Maria Schmidt) sehr schön untermalt.

Nach der Gedenkmesse, deutsch, aber auch rumänisch und ungarisch zelebriert (die Bischofspredigt war ebenfalls dreisprachig: deutsch, rumänisch und ungarisch) sprachen der Reihe nach Pfarrer Hans Klein und der emeritierte Protopope Alexandru Tincu, der Abgeordnete Ovidiu Victor Ganț und Konsul Klaus Brennecke Grußworte an die Versammelten. Zum Schluss kam der Festredner Ignaz Bernhard Fischer zum Pult. Durch diesen zweiten Teil des Gedenkens in der Kathedrale führte Herr Johann Forstenheizer.

Im Begegnungszentrum des Demokratischen Forums der Deutschen in Sathmar folgte anschließend die Begrüßung durch Julius Hager, Vorsitzender der Russlanddeportierten Nordsiebenbürgens, danach

das Rundtischgespräch zum Thema Russlanddeportation unter der Moderation von Frau Elke Sabiel und mit Stellungnahmen von Rudolf Gräf, Prorektor der "Babe"-Bolyai"-Universität Klausenburg (ein Reschitzaer, übrigens!) und von Ignaz Bernhard Fischer sowie zum Abschluss ein Kulturprogramm mit Schülern des deutschen "Johann Ettinger"-Lyzeums Sathmar (Direktor: Maria Reiz).

Am Abend wurden Filme über die Russlanddeportation (TVR) und über das heutige Aussehen der ehemaligen Deportationsortschaften im Donezraum (Helmut Weinschrott, Temeswar) präsentiert.

Zum Schluss noch ein Dankwort an die Organisatoren der Gedenkveranstaltungen in Sathmar!

Erwin Josef Pigla  
Reschitza

## Kulturtreffpunkt wird vorgestellt Programm der Deutschen Kulturtag

Das Demokratische Forum der Deutschen Kreis Sathmar veranstaltet vom 07. bis 10. Mai 2010 mittlerweile zum neunten Mal die Deutschen Kulturtag in Sathmar. 20 Jahre nach der Gründung des Forums stehen die Kulturtag aus diesem Anlass unter dem Motto: "Zwei Jahrzehnte der Bewegung".

Mit einem abwechslungsreichen und bunten Kulturprogramm wird während der vier Veranstaltungstage immer wieder retrospektivisch auf das seit der Gründung des Forums Erreichte geblickt, aber auch perspektivisch ein Blick in die Zukunft gewagt.

Wie in den Vorjahren bilden die Höhepunkte Theateraufführungen in deutscher Sprache, eine Podiumsdiskussion sowie zahlreiche Workshops für Kinder und Jugendliche in deutscher Sprache, deren Ergebnisse in einer eigens dafür vorgesehenen Veranstaltung präsentiert werden. Wichtig ist in diesem Zusammenhang vor allem das Engagement und die Teilnahme der Jugendlichen, die durch die Schüler des deutschen Lyzeums "Johann Ettinger" sowie den Nationalkollegen "Kölcsy Ferenc" und "Doamna Stanca" in Sathmar vertreten werden.

Das besondere Highlight der diesjährigen Deutschen Kulturtag ist aber die Vorstellung des Kulturtreffpunkts: In den vergangenen Monaten durchlief das Begegnungszentrum der Sathmarer Schwaben auf der Vasile Lucaciu Straße 9 einen Strategieentwicklungsprozess, der das Begegnungszentrum auf den Weg zu einem lebendigen, kulturellen Treffpunkt mit spannenden Inhalten, neuem Logo und einer neuen Homepage bringen sollte. Aus diesem Grund öffnet das Begegnungszentrum schon vor den Kulturtagen, vom 01. bis 05. Mai seine Pforten zum Reinschnuppern. Die Ergebnisse der Ausschreibung "Nicht nur Wäsche gehört an die Leine!", bei der Jugendliche Gedichte, Geschichten, Fotos und Zeichnungen zum Thema "Bewegung" einreichen konnten, werden innerhalb der Ausstellung "Pflück dir eine Geschichte!" auf Wäscheleinen gehängt und können von den Besuchern bestaunt, sogar gepflückt und mit nach Hause genommen werden.

Die Veranstaltungsreihe wird gefördert vom Institut für Auslandsbeziehungen e.V., dem Landesforum des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien, dem Kreis- und Stadtrat Satu Mare, der Sathmarer Stiftung für Internationale Kooperation, dem Deutsch-Rumänischen Wirtschaftsverein der Region Sathmar, der SC Polipol Mobila SRL, der SC Autonet SRL, der SC Schwabemolkerei SRL, der SC Zollner Electronic SRL, der SC Neptun Company SRL, der SC Boer Romania SRL sowie DRM Dräxlmaier Romania Systeme Electric SRL. Medienpartner sind: die Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien, die deutsche Sendung "Akzente" von TVR, die Schwabenpost und die Radiosendung "Deutsch Express".

Die Deutschen Kulturtag Sathmar 2010 werden am Freitag, den 07.05. um 16.00 Uhr im Wendelin Fuhrmann-Saal des Begegnungszentrums der Sathmarer Schwaben (Str. Vasile Lucaciu 9) feierlich eröffnet. Nach den Grußworten von Johann Forstenheizer (Vorsitzender des DFDR Kreis Sathmar) sowie hochrangiger Gäste folgt die Eröffnung einer Ausstellung, die fotografisch den Werdegang des Kreisforums Sathmar in den letzten 20 Jahren spiegelt. Im Anschluss daran wird ein Film über "Zwei Jahrzehnte DFDR Sathmar", zusammengestellt von Christel Ungar und präsentiert von Laura Moise (deutsche Sendung "Akzente" TVR, Bukarest) gezeigt.

In Folge wird der Kulturtreffpunkt mit einem Paukenschlag seine Kulturtag aufzunehmen. Die Kulturreferentin des Kulturverbands Sathmarens und Koordinatorin des Kulturtreffpunkts Andrea Holtzberger wird das Geheimnis des neuen Logos lüften und die 5 Gewinner des Logowettbewerbs "Na Logo!", bei dem Schüler Logo-Entwürfe für das Begegnungszentrum einreichen konnten, ehren. Auch die neue Homepage und das Programmheft, welches alle Tätigkeiten des Kulturtreffpunkts beinhaltet, werden präsentiert. Hernach folgt ein furioser Auftritt des Chores des Bayrischen Hauses Odessa "Viva la Musica", der innerhalb des Strategieentwicklungsprozesses für die Eröffnungsveranstaltung des Kulturtreffpunkts gewonnen werden konnte.

Am Samstag, den 08.05., stehen vor allem die Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt der Kulturtag.

Um 9.00 Uhr öffnet der neue Kulturtreffpunkt (ehemals Begegnungszentrum auf der Vasile Lucaciu 9) für das Kinderfest seine Türen. Unter fachkundiger Anleitung können hier Kinder zwischen 3 und 11 Jahren in vielen verschiedenen Workshops (Clownerie, Kochen, Malen, Blaskapelle, Tanzen, Keramik) ihre Kreativität erproben, deren Ergebnisse zeitgleich präsentiert werden. Außerdem werden Spiele für die Kinder angeboten, bei denen es sogar etwas zu gewinnen gibt.

Die Ergebnisse und Resultate, die bereits in zahlreichen Workshops im Vorfeld der Kulturtag zustande gekommen sind (Pantomime, Theater, Instrumente, Tanz, Chor) werden ab 16.00 Uhr im Hof des Kulturtreffpunkts in einem kleinen Kulturprogramm präsentiert, welches angereichert wird mit einer Beatbox-Performance von Schülern des Johann Ettinger Lyzeums.

Ab 18.30 Uhr steht der Kulturtreffpunkt ganz unter dem Motto: Lesen erleben. Im Wendelin Fuhrmann-Saal werden Schüler ihre Ergebnisse aus einer Schreibwerkstatt mit Robert Tari (Pausenradio Temeswar und Literaturkreis "Stafette") selbst vortragen und in heimeliger Atmosphäre den Klängen von Perkussionist Csaba Cserey lauschen. Parallel dazu findet für Grundschulkindern eine Lange Lese- und Hörspielnacht im Schwabenhaus des Kulturtreffpunkts statt.

Zudem wird in der Handwerkskammer (Fragilor Straße Nr. 1) am Samstag um 14.00 Uhr eine Podiumsdiskussion zum Thema "Zwei Jahrzehnte in Bewegung" veranstaltet. Die Gesprächsrunde, bei der sich hochrangige Gäste mit der Geschichte und den Zukunftsaussichten des Forums auseinandersetzen, wird geleitet von Josef Sporrer.

Der vorletzte Veranstaltungstag beginnt um 11.00 Uhr mit dem katholischen Gottesdienst in der Kalvarienkirche. Im Anschluss an diesen geben die Vereinten Blaskapellen aus Fienen, Schamagosch und Schinal um 12.30 Uhr im Stadtzentrum ein Konzert. Dabei können alle Interessierten sathmarschwäbische Tracht und Musikkultur kennenlernen.

Am Sonntagabend um 18.00 Uhr spielt das Deutsche Staatstheater Temeswar im Nordtheater die "Komödie im Dunkeln" von Peter Shaffer. Dieses Stück Gegenwartstheater zeichnet sich laut Pressestimmen "durch ihren Einfallsreichtum und dem Überraschungsgrad der Inszenierung" aus. Die Zuschauer dürfen also gespannt sein.

Den Abschluss der deutschen Kulturtag 2010 bildet der Gastauftritt des Deutschen Staatstheaters Temeswar am Montag, den 10.05., um 11.00 Uhr im Kulturhaus der Gewerkschaften (Piata 25 Octombrie) mit einem Stück für alle jungen und jung gebliebenen Besucher: "Der Zauberer von Oz" nach L. Frank Baum.

Andrea Scherf



# A Német Kulturális Napok programja

A szatmárnémeti Német Kulturális Napok idén május 7-én, pénteken délután 16.00 órakor ünnepélyes megnyitótól veszi kezdetét a szatmári svábok közösségi házában Wendelin Fuhrmann-teremben (str. V. Lucaci 9). Ugyanitt fotókiállítás, majd egy film mutatja be a Szatmár megyei Német Demokrata Fórum fennállásának eddigi húsz évét.

Ezt követően dobverés hangzik fel annak jeléül, hogy az épületben megkezdődik működését a kulturális találkozóhely. A jelenlévők megismerhetik a találkozóhely logóját, és a diákok között meghirdetett logó-tervező pályázat öt nyertese elismerésben részesül. Ugyanakkor mutatják be a kulturális találkozóhely weboldalát és programfüzetét is. Ezek után várható az odessai Bajor Ház Viva la Musica nevű kórusának fergeteges fellépése.

Szombaton, 2010. május 8-án a gyermekek és fiatalok lesznek a Kulturális Napok főszereplői. Reggel 9.00 órakor nyitja meg kapuit a fiatalok előtt az új kulturális találkozóhely (az addigi közösségi ház). A

3-11 év közötti gyermekeket várják, akik szakszerű irányítás mellett különböző workshopokon vehetnek részt (bohókodás, főzés, festés, fúvószena, tánc, agyagozás), amelyeken szabad utat engedhetnek kreativitásuknak, vagy különböző nyelvi játékokkal kecsegtető - játékokban tehetik próbára ügyességüket.

Azoknak a műhelymunkáknak az eredményeit, amelyek már a Kulturális Napok előtt elkezdődtek (pantomim, színház, instrumentális zene, tánc, kórus) délután 16.00 órától mutatják be a kulturális találkozóhely udvarán. A műsort egy beat-box-performance egészíti ki, amelyet a Johann Ettinger Német Líceum diákjai mutatnak be.

Késő délután (18.30 órakor) a Wendelin Fuhrmann-teremben az irodalmi műhely eredményeit ismerhetik meg az érdeklődők az alkotó diákok előadásában, közben Cserey Csaba dobol. Ezzel párhuzamosan a kisiskolásokat hosszú felolvasó- és hangjáték-esttel várják a kulturális találkozóhely Sváb Házában.

Szintén szombaton, de a Kisiparosok Kamarájának székházában (str. Fragilor. 1) kezdődik délután 14.00 órakor az a pódiumbeszélgetés, melynek címe "Mozgalmas két évtized", témája pedig az NDF eddigi története és jövőbeli kilátásai.

Május 9-én, vasárnap délelőtt 11.00 órakor ünnepi szentmisére kerül sor a Kálvária templomban, amelyet a mezőfényi, csomaközi és csanálói egyesített fúvószenekarok koncertje követ a városközpontban, 12.30 órai kezdettel.

Vasárnap este 18.00 órakor tekinthetik meg az érdeklődők Peter Schaffer Komödie im Dunkeln (Vígjáték a sötétben) című darabját a Temesvári Állami Német Színház előadásában.

A Német Kulturális Napok rendezvénysorozata hétfőn, május 10-én zárul az Óz, a nagy varázsló című darabbal, amelyet délelőtt 11.00 órakor mutat be a Temesvári Állami Német Színház társulata a Szakszervezetek Művelődési Házában (P-ja 25 Octombrie).

## Röviden

### Forum

A felsővisi Német Demokrata Fórum és az Edelweiß ifjúsági szervezet május 22-24-e között együtt rendezik meg a Drogen im Wassertal elnevezésű néppünneplet, valamint azt a találkozót, amelyre a "Mi vagyunk a hid a jövő felé" mottóval kerül majd sor. Ugyanakkor ünneplik meg a felsővisi NDF fennállásának 20. évfordulóját és a néppünneplet tizedik évfordulóját is.

A szatmárnémeti NDF közösségi házában a választásokra május 4-én délután 18.00 órakor kerül sor.

A Szatmár megyei német tagozatos óvónők május 7-8-án továbbképzésen vesznek részt Szebenben, a részvétellel kapcsolatos szervezést a krasznabéltői NDF vállalja.

Május 16-án Csanáloson rendezik meg a fúvószenekarok találkozóját. Az első koncert 15.45 órakor kezdődik a polgármesteri hivatal épülete előtt. Az érdeklődők 16.00 órától hallgathatják meg a csanálói, mezőfényi, csomaközi, kálmándi, kaplonyi és mezőfényi fúvószenekarok előadását.

A kaplonyi NDF május 18-án szemináriumot szervez, amely a "Gyökerek és jövő Kaplonyban" címet viseli.

Nagyváradon a hagyományos majálisra május 8-án kerül sor. Az érdeklődők 10.00 órától workshopokon vehetnek részt, 14.00 órakor pedig kezdetét veszi a kulturális műsor. A szervezők 16.00 órától városnézésre várják az érdeklődőket.

### Templom

Az anyák napi ünnepre a Kálvária templomban május 2-án kerül sor.

Az elsőáldozás a szatmárnémeti Kálvária

templomban május 9-én 11.00 órakor kezdődik. Szintén a Kálvária templomban a bérmlást május 23-án ünneplik.

A Kálvária templomba járó gyerekek május 14-15-én búdossári kiránduláson vesznek részt.

Jézus Szíve ünnepét június 13-án tartják a Kálvária templomban.

Ugyancsak a Kálvária templomban június 20-án kerül sor a Te Deumra, a 2009-2010-es tanév ünnepélyes lezárására.

### Iskola

A "Märchenwelt" (Mesevilág) olvasási verseny első szakaszára április 12-18-a között került sor a Johann Ettinger Német Líceumban. A verseny második szakaszát május elején rendezik meg.

A Johann Ettinger Líceumban április 23-án rendezték meg az első-második osztályosok Kenguru matematikai vetélkedőjét.

# A Bihar megyei NDF tisztújító közgyűlése

Április 16-án a nagyváradi NDF dísztermében került sor a Bihar megyei Német Fórum küldötteinek közgyűlésére. A helyi fórumok képviseletében 48 küldött jelent meg a gyűlésen, közülük 48 személy a nagyváradi, további 18 küldött pedig a megye helyi fórumait képviselte: Monospetrit, Palotát, Feketeerdőt és Szentjóbbot. Az elnök és a vezetőség beszámolója után nyílt vita következett, majd felmentették tisztségükből a vezetőség tagjait.

Az új vezetőségbe 14 javaslat alapján 9 személyt választottak be, hozzájuk csat-

lakoznak Palota, Szentjobb, Monospetri és Feketeerdő helyi fórumaink vezetőségi tagjai, összesen 13 személy: Helene Voda, Norbert Heilmann, Robert Hoffmann, Dr. Monika Vajda, Pavel Bele, Nagy Hochdorfer Andrea, Wilhelm Schoger, Szántó Ildikó, Schlieder Zoltán, Angela Tencup, Emma Rauch, Végső András és Elisabeta Krepelka. Az elnökség tiszteletbeli tagjai Richard Wächter és prof. Hanno Musik.

Örvendetes, hogy a tisztújítás során fiataloknak is bizalmat szavaztak. Fontos a fiatalokat nagyobb mértékben bevonni a fórum tevékenységébe.



## Emlékmise Nagyváradon

Az oroszországi deportáltak emlékére Mihai Mărți și Csabai Árpád ökumenikus istentiszteletet celebrált a nagyváradi Mária-templomban.

Hatvanöt évvel ezelőtt Nagyváradról 564 személyt deportáltak, közülük 116-an nem tértek vissza. Ma Bihar megyében még ötvenheten élnek az egykori deportáltak közül.

A szentáldozás után felolvasták a már elhunyt oroszországi deportáltak és fórumtagok nevét. Ezután a kórus a "Näher, mein Gott, zu dir" (Közelebb hozzád, Istenem) kezdetű éneket énekelt.

A szentmisén sokan voltak jelen az egykori deportáltak és fórumtagok hozzátartozói közül.

# "...Engedjük a múltat beszélni!"

## Szatmárnémetiben március 19-21-e között emlékeztek meg a romániai németek 65 évvel ezelőtt történt oroszországi deportálásáról

És Észak-Erdélyre is sor került... Az oroszországi deportálás 50. évfordulója alkalmából Brassóban tartott központi megemlékezés után (1995. január 12-14.), a temesvári Adam Müller Guttenbrunn-Házban megrendezett 55.évforduló után (2010. január 15-én) és a 60. évforduló resicabányai emlékünnepé után (2005. január 22-én) idén Szatmárnémeti adott otthont az országos szintű megemlékezésnek 2010. március 19-21-e között. A rendezvény fő szervezői a szatmárnémeti székhelyű Észak-Erdélyi Német Demokrata Fórum és a temesvári székhelyű Oroszországi Deportáltak Egyesülete. Ők választották ki a ren-

dezvény mottóját is: "... Engedjük a múltat beszélni!"

A találkozó március 19-én, pénteken este kezdődött a Perla étteremben, ahol szeretettel várták az Erdélyből, a Bánátról, Olténiából és Észak-Erdélyből érkezőket. Minden szobában, ahol a vendégeket elszállásolták, virág és sütemény várta őket.

Johann Forstenheizer, az Észak-Erdélyi Regionális Fórum ideiglenes elnöke és Ignaz Bernhard Fischer, a Oroszországi Deportáltak Egyesületének elnöke még aznap este üdvözölték a vendégeket.

Maga a megemlékezés 2010. március 20-án a szatmárnémeti római katolikus

Székesegyházban ünnepi szentmisével vette kezdetét. A szertartást Nm. Ft. Schönberger Jenő, a szatmári egyházmegye püspöke celebrálta, oldalán Ft. dr. Hankovszky Ferencsel, Ft. dr. Schupler Tiborral, a szatmárnémeti német ajkú közösség lelkipástorával, és az egyházmegye más papjaival együtt. Meghívott vendégként volt jelen prof. dr. Hans Klein, a szebeni evangélikus egyház képviseletében és Alexandru Tincu, szatmárnémeti nyugalmazott ortodox pap.

A székesegyházbeli szertartáson részt vett Klaus Brennecke, a Német Szövetségi Köztársaság temesvári konzulja, prof. Ovidiu Victor Gant, a Romániai Német Demokrata Fórum parlamenti képviselője, Helge Dirk Fliescher, a román kormány interetnikus kapcsolatokkal foglalkozó részlegének helyettes államtitkára, prof. dr. Karl Singer, a RNDF helyettes elnöke és a bánáti NDF regionális elnöke, valamint erdélyi részről dr. Paul Jürgen Porr, Anita Pavel, az RNDF ügyvezető igazgatója, Erwin Josef Pigla, a Bánáti NDF elnöke, továbbá észak-erdélyi német szervezetek elnökei és képviselői.

Szatmárnémeti városát és a megyét Ilyés Gyula, Szatmárnémeti polgármestere, Csehi Árpád, a Szatmár Megyei Tanács elnöke, Radu Giurcă prefektus és Pataki Csaba alprefektus képviselték, valamint a helyi politikai és közigazgatási szervezetek egyéb képviselői.

A rendezvény legfontosabb résztvevői azonban maguk az egykori deportáltak voltak, akik Bukarestből, Ploie-tből, Temesvárról, Aradról, Lugosról és egész



### Ünnepi szentmise a Székesegyházban

Észak-Erdély területéről jöttek, hogy az emlékmisén részt vegyenek. Közük volt az Oroszországi Deportáltak Egyesületének tiszteletbeli elnöke és elnöke is, Elke Sabiel és Ignaz Bernhard Fischer.

Az emlékmise zenei aláfestését a tasnádi Maestoso ifjúsági kórus biztosította, Schmidt Mária kórusvezető irányításával.

A németül, románul és magyarul celebrált emlékmise után (a püspöki prédikáció szintén háromnyelvű volt) üdvözölte az egybegyűlteket prof. dr. Hans Klein, Alexandru Tincu nyugalmazott ortodox pap, prof. Ovidiu Victor Gant parlamenti képviselő és Klaus Brennecke német konzul. Ezeket követte Ignaz Bernhard Fischer ünnepi beszéde. A székesegyházbeli megemlékezésnek ezt a második részét Johann Forstenheizer vezette.

A Szatmárnémeti NDF közösségi házában ezután dr. Julius Hager, az Oroszországi Deportáltak Észak-Erdélyi Egyesületének elnöke köszöntötte az egy-

begyűlteket, majd kerekasztal-beszélgetés következett, amelynek moderátora Elke Sabiel volt, és amelyen részt vettek prof. dr. Rudolf Gráf, a kolozsvári Babes-Bolyai Egyetem prorektora és Ignaz Bernhard Fischer. A romániai németek deportálásával kapcsolatos kerekasztal-beszélgetést a szatmárnémeti Johann Ettinger Német Líceum diákjai által bemutatott kulturális műsor követte.

A megemlékezés estjén a deportálásról készült filmet (TVR) tekinthettek meg az érdeklődők, valamint (a temesvári Helmut Weinschrotnak köszönhetően) megismerkedhettek azoknak a helyiségeknek a mai arculatával, ahová 65 évvel ezelőtt a deportáltak kerültek.

Végezetül illesse még egyszer köszönet a szatmárnémeti megemlékezés szervezőit!

Erwin Josef Pigla  
Resicabánya



A találkozás résztvevői



# SES- Expert bei Abwasserkläranlage in Sathmar

Seit zwei Jahren arbeitet Dietrich Winfried ehrenamtlich beim Senioren Experten Service/SES in Deutschland. Nach der Wende besuchte er bereits mit seiner Frau zum ersten Mal Rumänien und brachte mit einer Gruppe eine Hilfstransport nach Siebenbürgen.

Der gelernte Abwassermeister kam im Monat April auf Einladung von Johann Leitner, Leiter des städtischen Wasserversorgers "Apaserv" nach Sathmar/Satu Mare. "Generell wurde für die Kläranlage sehr viel getan. Das Klärwerk befindet sich auf einem sehr guten Bestand und ich konnte eine sehr gute Betriebsführung kennenlernen", zeigt sich der Abwassermeister mit dem Stand der Kläranlage zufrieden.

Es habe zwischen dem Investor und der Firma, die die Kläranlage gebaut habe,

Meinungsverschiedenheiten über die Qualität des Wassers, das in die Kläranlage hineinfließt, gegeben. Diese hätte man in der Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung und dem Labor bereits teilweise lösen können, so Dietrich. Er fand, dass die vier Wochen Einsatzzeit sehr positiv verlaufen seien und habe überall freundliche und hilfsbereite Menschen kennengelernt. Falls seine Hilfe benötigt werde, komme er gerne wieder.

Auch Betriebsleiter Johann Leitner fand die Zusammenarbeit mit dem Seniorenexperten sehr nützlich, da er bei der Lösung der Probleme Hilfestellung geleistet habe. "Sollten wir in der Zukunft Hilfe brauchen, werden wir uns wieder mit Vertrauen an das Senioren Experten Service wenden", sagt Betriebsleiter Johann Leitner.

*g.r.*



Es gab eine gute Zusammenarbeit

## Partnerschulen ausgezeichnet

Als Anerkennung für das erfolgreiche Mitwirken im Programm Partnerschulinitiative (PASCH) überreichte am Donnerstagvormittag Rolf Willaredt, Koordinator für die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) in Rumänien Plaketten an Leiter von drei Partnerschulen in Sathmar/Satu Mare. Die Auszeichnungen "Partner der Zukunft" wurden am Kreisschulinspektorat von Maria Reiz, Leiterin des Johann Ettinger Lyzeums, Gabriela Lupuși, Direktorin des Nationalkollegs Doamna Stanca und Emmerik Elek, Leiter des Nationalkollegs Kölcsey Ferenc übernommen. "Weltweit gibt es rund 1500 Partnerschulen, die durch

die PASCH-Initiative in verschiedenen Kontinenten miteinander vernetzt sind. Das Gemeinsame, das sie miteinander verbindet, ist das Interesse an der deutschen Sprache und Kultur", sagte Rolf Willaredt. Bei der feierlichen Übergabe der Pasch-Plaketten waren auch Christiane Cosmatu, Direktorin für Minderheiten im Ministerium für Unterricht, Forschung, Jugend und Sport, Sabine Fischer, Fachschaftsberaterin in Sathmar und seitens der Gastgeberinstitution General-schulinspektorin Mariana Popa anwesend.

*g.r.*



Die Auszeichnungen wurden übergeben

# Doppelfeier im Nationalkolleg Kölcsey: Chor und Vortrag

Im Jahre 2010, dem Jahr der deutschen Sprache, ist es besonders angebracht, sich noch intensiver mit der deutschen Sprache zu beschäftigen und die Anzahl der deutschsprachigen Kulturveranstaltungen sowohl im Rahmen des Demokratischen Forums der Deutschen als auch in den Schulen, in denen Deutsch als Muttersprache oder Deutsch als Fremdsprache unterrichtet wird, zu erhöhen.

Um diese Zielsetzung zu erreichen luden Schüler des Kölcsey Ferenc Nationalkollegs Sathmar, die Deutsch als Fremdsprache erlernen, als Ergänzung zu einem Projekt über die deutschen Minderheiten in Rumänien den Vorsitzenden des Demokratischen Forums in Siebenbürgen, Paul-Jürgen Porr ein einen Vortrag über die Geschichte der Siebenbürger Sachsen zu halten. Was wir dann am 19. März 2010 im Festsaal der Schule geboten bekamen, war mehr als erwartet: Neben der Präsentation der Geschichte der Siebenbürger Sachsen, dem Grundthema des Vortrags, hatten wir die Möglichkeit auch Einblick in deren Religion, Kultur, Traditionen und Wissenschaft zu erhalten. Auf den interessanten, klar strukturierten, logisch aufgebauten, den meisten sehr gut verständlichen Vortrag folgten mit dem dargestellten Thema zusammenhängende Fragen mehrerer Schüler, die der Vortragende Porr sachkundig und gern beantwortete.

Als Einführung zum Vortrag sang der deutsche Chor der Schule, geleitet von Deutschlehrer Adalbert Csaszar, aus dem reichhaltigen Repertoire des Chors acht deutsche und sathmarschwäbische Lieder vor, die von den anwesenden Schülern, Lehrern und Gästen (unter ihnen auch die Inspektorin für den Fremdsprachenunterricht, Aida Anderco und Hans Klein, Bischofsvikar der Evangelischen Kirche in Hermannstadt) mit Beifall belohnt wurden. Die Lieder widmeten wir diesmal der Deportation in die Sowjetunion, wozu gerade in diesen Tagen eine Landesgeden-



Die Lieder wurden der Deportation gewidmet



Paul-Jürgen Porr hielt den Vortrag

veranstaltung in Sathmar stattfand. Damit wollten wir der Opfer der unmenschlichen Deportation gedenken.

Wir möchten auch auf diese Weise unseren Dank dem Forumsvorsitzenden Paul-Jürgen Porr für seine Bemühung ausdrücken. Der Vortrag wird bestimmt noch

lange in unserer Erinnerung bleiben und wird als nützlicher Ausgangspunkt zu weiteren Analysen und Vergleichen dienen.

*Adalbert Csaszar  
Deutschlehrer am Kölcsey Ferenc  
Nationalkolleg Sathmar*

## Vertreterversammlung des Forums Bihor

Am 16. April tagte die Vertreterversammlung des Demokratischen Forums der Deutschen im Kreis Bihor im Festsaal des Forums Großwardein/Oradea.

An der Sitzung nahmen 48 Delegierte aus allen Ortsforen teil, 30 aus Großwardein und 18 aus den Ortsforen Mühlpetri/Petreu, Palota, Schwarzwald/Padurea Neagra und Saniob. Nach dem Bericht des Vorsitzenden

und des Vorstands folgten Ansprachen und die Entlassung des Vorstands.

Für den neuen Vorstand wurden von 14 Vorschlägen neun Personen gewählt. Hinzu kommen die gewählten Vorsitzenden der Ortsforen Palota, Saniob, Mühlpetri und Schwarzwald, insgesamt 13 Mitglieder. Diese sind Helene Voda, Norbert Heilmann, Robert Hoffmann, Monica Vajda, Pavel Bele, Andrea Hochdorfer Nagy, Wilhelm Schoger,

Ildiko Szanto, Zoltan Schlieder, Angela Tencut, Emma Rauch, Andras Vegso und Elisabeta Krepelka. Als Ehrenmitglieder des Vorstands wurden Richard Wächter und Hanno Musik gewählt.

Erfreulich ist, dass auch Jugendliche in den Vorstand gewählt wurden. Überhaupt soll die Jugend mehr in die Forumsarbeit einbezogen werden.

*Helene Voda*

## Albert Schweitzer Kinderdorf unterstützt Halmeu

Für Mitglieder des "Albert Schweitzer Vereins für Kinder, Familie und Gemeinschaft" in Halmeu hielt Heiner Schüz, Leiter des Albert Schweitzer Kinderdorfes in Waldenburg vergangenes Wochenende einen dreitägigen Kurs über die Themen "Emotionales Lernen" und "Vereinsentwicklung". Der Kurs ist Teil eines EU-Projektes des Kinderhilfszentrums Halmeu, das in Partnerschaft mit dem Jugendamt Sathmar/Satu Mare und dem Albert Schweitzer Kinderdorf in Waldenburg verwirklicht wird. Ziel des Projektes ist die Entwicklung der Dienstleistungen des Vereins betreffend die selbständigen Lebensfertigkeiten der Kinder und Jugendlichen im Kinderhilfszentrum Halmeu.

Unter den Kursteilnehmern befanden sich u.a. die Leiterin des Kinderhilfszentrums in Halmeu, die Schuldirektorin und Sozialassistenten der Gemeindeverwaltung Halmeu.

Im Rahmen des Projektes werden Anfang Juli rund 20 Personen, darunter Erzieherinnen aus dem Kinderhilfszentrum Halmeu an einem Praktikum im Albert Schweitzer Kinderdorf in Waldenburg teilnehmen.

"Die Teilnehmer des Kurses waren sehr konzentriert während der dreitägigen Ausbildungszeit", sagt Kursleiter Heiner Schüz. Er könne sich gut vorstellen, dass sie in ein paar Jahren im Leben der Gemeinschaft in Halmeu vieles zum Positiven bewirken würden, meint Schüz. Der Diplompädagoge hielt den Teilnehmern einen vor allem praxisbezogenen Kurs, wobei er den Teilnehmern u.a. auch die aktuellen Neuigkeiten über die Gehirnforschung betreffend des emotionalen Lernens der Kinder präsentierte.

Zwischen dem Kinderhilfszentrum in Halmeu und dem Albert Schweitzer Kinderdorf in Waldenburg besteht seit fast 20 Jahren eine Partnerschaft. "Kurz nach der Wende als die schlechten Zustände der Kinderheime von Rumänien in Deutschland bekannt wurden, kamen wir nach Sathmar und lernten auch das Kinderheim in Halmeu kennen", sagt Schüz. Seitdem gibt es einen engen Kontakt zwischen dem Kinderhilfszentrum Halmeu und dem Kinderdorf in Waldenburg. Das Kinderhilfszentrum wie auch die Gemeinde Halmeu selbst wurden vom Kinderdorf vielfach unterstützt. Es gab unter anderem

ein Workcamp, im Rahmen dessen Jugendliche aus der Schule in Kupferzell zusammen mit ihren Eltern bei der Errichtung des Eingangs zum Kinderhilfszentrum gearbeitet haben. "Der Albert Schweitzer Verein in Halmeu wurde 2003 mit dem Ziel gegründet die benachteiligten Gruppen in Halmeu zu unterstützen", sagt Enikö Vasilovici, Leiterin des Kinderhilfszentrums und Vorstandsmitglied des Vereins. Zum Verein gehört eine Tischlerei die mit der Unterstützung des Albert Schweitzer Kinderdorfes und der Evangelischen Emmaus Kirchengemeinde Hilbeck eingerichtet wurde. Monatlich kommen zwei Ehrenamtlichen Friedrich Wieschhoff und Wolfgang Schweng, Seniorenexperten der Kirchengemeinde nach Halmeu um mit ihrer Arbeit die Tischlerei und dadurch auch das Kinderhilfszentrum zu unterstützen. Zurzeit arbeiten sie u.a. daran, dass die Tischlerei zwei leistungsstarke Maschinen aus Deutschland erhält, damit die Produktion erhöht werden kann und gleichzeitig auch die Arbeit in der Tischlerei erleichtert wird.

*g.r.*



## Frühjahrstreffen der Jugendgruppenleiter

Vom 9. bis zum 11. April fand heuer im Hl. Ignatius Exerzitienhaus in Sukunden (Socond) die erste Ausbildung für Jugendgruppenleiter der Sathmarer römisch-katholischen Diözese statt. Teilnehmer waren 57 Jugendliche aus 25 Pfarrengemeinden. Ziel der Ausbildung ist die Vorbereitung der Sommerferienlager für

Kinder der Diözese.

Als zentrales Thema wurde die Berufung behandelt. Es wurden aber auch praktische Fragen der Gruppenleitung besprochen und neue Spiele erlernt, die in den Alltag der Kinderferienlager neue Impulse bringen können.

*g.r.*



## Osterkonzert mit CD-Präsentation



Eine Kostprobe von ihrer neuesten Musik-CD gaben die Vereinten Blaskapellen aus Fienen, Schamagosch und Schinal im Rahmen eines Osterkonzertes am 4. April im Kulturhaus in Schinal (Urziceni). Die jungen Musikanten spielten neben den Musikstücken von der CD, die sowohl Märsche und Polkas als auch neue Bearbeitungen enthält, auch den berühmten Donauwalzer von Johann Strauss. Die dankbaren Zuschauer belohnten die Musikanten mit reichem Beifall. Auch für die Musik CDs gab es ein reges Interesse.

Für die kommenden Monate steht das Programm der Vereinten Blaskapellen aus Fienen, Schamagosch und Schinal bereits fest, sagt Dirigent Zsolt Czies. Beginnend im April mit der Teilnahme am Festival Frühlingsrauschen in Neustadt/Baia Mare werden die Musikanten in den Monaten Mai und Juni u.a. in Ungarn, in Schinal und in Fienen/Foieni Auftritte haben. Im Juli werden sie in Österreich an einem internationalen Musikfestival u.a. neben Blaskapellen aus China, Australien und Afrika auftreten.

*g.r.*

## Radu Doro° erhielt Bronzemedaille bei der Nationalmeisterschaft

Am 14. Mai fand in Voineasa das Finale der Schach-Nationalmeisterschaft für Kinder und Jugendliche statt. Mit 6,5 Punkten gewann Radu Doro° in der Kategorie der 16-jährigen die Bronzemedaille. Vorbereitet von Cătălin Ardelean nahm der Schüler des Johann

Ettinger Lyzeums zum ersten Mal in dieser Kategorie teil. Von den anderen Teilnehmern aus Sathmar erhielt Robert Hajbok den 7. Platz in der Kategorie der 18-jährigen und Giorgiana Maxim den 9. Platz bei den 10-jährigen.



## Nimm die Wäsche eine Geschichte von der Leine, es regnet heute wird gestaunt!

Zu den Deutschen Kulturtagen Sathmar 2010 unter dem Motto "Zwei Jahrzehnte der Bewegung" fordert das Demokratische Forum der Deutschen Kreis Sathmar in Zusammenarbeit mit dem Institut für Auslandsbeziehungen e.V. Stuttgart mit "Pflück dir eine Geschichte!" auf, vom Samstag, 1. Mai bis Mittwoch, 5. Mai 2010 ins Begegnungszentrum, Vasile Lucaciu Straße 9, zu kommen um einen literarischen Text, ein Foto oder eine Zeichnung von der im Wendelin-Fuhrmann-Saal gespannten Wäscheleine zu nehmen und zu lesen (ob daheim oder im Begegnungszentrum ist jedem selbst überlassen).

Aufgehängt sind dort alle Einsendungen

zur Ausschreibung "Nicht nur Wäsche gehört an die Leine!", bei der alle Interessierten im Kreis Sathmar und darüber hinaus ihre schriftstellerischen, fotografischen und zeichnerischen Kunstwerke zum Thema "Bewegung" einreichen konnten. Die Einsendungen werden angereichert mit Texten und Zitaten großer deutscher Autoren wie der Gebrüder Grimm, Rainer Maria Rilke und Hugo Ball. Zum Pflücken bereitgestellt wird also ein buntes Potpourri an kleinen Meisterwerken, die selbst etwas bewegen.

Zu folgenden Öffnungszeiten kann jeder, der mag, im Begegnungszentrum der Sathmarer Schwaben vorbeikommen um zu

schmökern, zu staunen und seine Lieblings-Geschichte, Fotografie oder Zeichnung zu pflücken:

Samstag, 1. Mai - Sonntag, 2. Mai: 14:00 - 18:00 Uhr.

Montag, 3. Mai - Mittwoch, 5. Mai: 10:00 - 16:00 Uhr

Die besten literarischen Texte der Ausstellung werden zudem beim "Langen Leseabend" der Deutschen Kulturtage Sathmar 2010 am Samstag, 8. Mai, ab 18:30 Uhr im Wendelin-Fuhrmann-Saal des Begegnungszentrums vorgetragen.

Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Besucher. Der Eintritt ist natürlich für beide Events frei.

## Wasserweltag im Ettinger-Lyzeum

Am 22. März feierten die Schülerinnen und Schüler des Johann Ettinger Lyzeums den Weltwassertag. Damit dieser Feiertag unvergesslich bleibt, erklärten drei Schülerinnen der Klasse 9A - Bernadett Csomai, Alexandra Chereches und Hannelore György - in einem interessanten Projekt die Wichtigkeit des Wassers. 60% unseres Körpers bestehen aus Wasser und ohne das Wasser wäre das Leben unmöglich. Nicht nur für die Menschen, sondern auch für die Natur ist das Wasser wichtig (für Pflanzen und Tiere, die im oder neben dem Wasser leben).

Schüler aus der Klasse 10 C bereiteten Plakate über das Wasser und seine Rolle im Leben der Menschen und der Tiere vor. Geholfen hat uns bei der Gestaltung des Weltwassertags mit ihren guten Ideen und Ratschlägen Biologielehrerin Jolanda Gyöngyösi.

Die kleinen Grundschul Kinder trugen unter der Anleitung von Grundschullehrerin Elisabeta Maer mit schönen phantasievollen Zeichnungen über die Wasserverschmutzung zum Weltwassertag bei.

*Bernadett Csomai*



## Wolfenbüttler in Sathmar

Siebzehn Jugendliche und zwei Betreuer, Sandra Kröger und Florian Kuhnigk, waren vom 22. bis zum 29. März Gäste der Stadt Sathmar/Satu Mare. Ein Teil der Jugendlichen war schon öfters in der Partnerstadt zu Besuch. Die Gäste wurden bei Familien der Schülerinnen und Schüler des Johann Ettinger Lyzeums untergebracht.

Bereits am Mittwoch besuchten sie das Ettinger-Lyzeum. "Wir genießen hier in Sathmar ein interessantes Programm", sagte Florian Kuhnigk von der Stadtjugendpflege Wolfenbüttel. Er war bereits zum vierten Mal mit Jugendlichen in der Partnerstadt. Im Ettinger-Lyzeum trafen sich die

Jugendlichen aus Wolfenbüttel mit Schülerinnen und Schülern des Lyzeums, die an der regionalen Auswahl der Mitglieder des Jugendparlaments teilnehmen werden. Auch in Wolfenbüttel gebe es ein Jugendparlament, allerdings auf Stadtebene, sagte Kuhnigk.

Auf dem Programm der Jugendlichen standen u.a. Besuche in anderen Lyzeen der Stadt, in der Sozialeinrichtung "Casa Maria", den Firmen Schwaben Molkerei in Großkarol/Carei und Polipol in Fienen/Foieni, ein Empfang im Rathaus und ein Ausflug nach Turda.

*g.r.*



## Gedenkgottesdienst in Großwardein

Einen ökumenischen Gottesdienst zum Gedenken an die Russlanddeportation zelebrierten in Großwardein/Oradea in der Marienkirche die Pfarrer Mihai Marti und Arpad Csabai. Aus Großwardein waren vor 65 Jahren 564 Menschen deportiert worden, von denen 116 nicht mehr zurückkehrten. Heute leben im Kreis Bihor noch 57 der ehemaligen Deportierten. Nach der heili-

gen Kommunion wurden in der Kirche die Namen der verstorbenen Russlanddeportierten verlesen, sowie auch die Namen der verstorbenen Forummitglieder. Danach sang der Chor "Näher mein Gott zu dir". Viele Angehörige der ehemaligen Russlanddeportierten, aber auch der verstorbenen Forummitglieder waren beim Gottesdienst anwesend.

*Helene Voda*

## Kinder aus Oberwischau in Vatra Dornei

Am Samstag, den 17. April 2010 unternahmen drei Klassen der Schule Nr. 1 unter der Betreuung der Lehrerinnen Bora Monica, Moldovan Lidia und Dombos Ildiko einen Ausflug nach Vatra Dornei. Die Frühlingslandschaft, die auf dem Weg zu sehen war, war herrlich. Unterwegs wurde beim "Drakula Hotel" angehalten, das eine besondere Sensation für die Kinder war.

Am besten gefiel aber den Kindern der Park in Vatra Dornei, in dem überall Eichhörnchen herumhüpfen. Dort konnten sie dann natürlich auch viel spielen.

Es war ein Tag, den die Kinder nie vergessen werden.

*Ildiko Dombos*





# Flashmob pentru salvarea Hotelului Dacia



Nici organizatorii nu s-au așteptat la o mulțime atât de mare la flashmob-ul ce s-a desfășurat în 22 aprilie în fața Hotelului Dacia, ca formă de protest împotriva metodei barbare de "renovare" ale acestui monument istoric și arhitectural al municipiului Satu Mare.

Peste 200 de oameni s-au adunat la ora stabilită, 18.30, și au ridicat pancartele pe care scria "Pannónia - a miénk; Dacia - a noastră". Asta a dat evenimentului un iz de "Ardealu-i a noastră", dar pentru acest aspect ar trebui să se simtă rușinași mai mult cei care nu au venit cu pancarte pe care să scrie "Dacia - a noastră; Pannónia - a miénk". Mulțimea a fost foarte pestriță din punct de vedere al categoriilor de vârstă, la acțiune participând copii de grădiniță, mulți tineri, dar și sătmăreni de vârsta a III-

a, care au fost mobilizați, probabil, prin intermediul organizațiilor culturale maghiare din oraș. După cele cinci minute în care participanții la flashmob au stat la dispoziția fotoreporterilor, ei s-au apucat să lipească pancartele pe ferestrele uriașe ale clădirii, acoperite până atunci cu afișe ce anunțau spectacole de manele. În mulțime și-au făcut apariția și președintele Consiliului Județean, Csehi Arpad, subprefectul Pataki Csaba și deputatul UDMR Erdei D. Istvan, care și-au anunțat cu toții sprijinul pentru această acțiune civică. Soluții concrete nu prea au dat pentru stoparea barbarismului care a transformat proaspăt-renovatul Pasaj Ștefan Ruha într-un buncăr de beton, dar important e că sprijină inițiativa societății civile.

Florin Răchitan

Die Schwabenpost sammelt Rezepte aus unserem Gebiet. Die Redaktion wird monatlich ein Rezept auswählen, das in der Schwabenpost veröffentlicht wird. Bitte senden Sie Ihre Rezepte an das Deutsche Forum Sathmar, str. Horea Nr.10, 440004, Satu Mare oder per e-mail an: schwabenpost\_sathmar@yahoo.com

## Sauerampfer-Suppe

Zutaten:  
200g Sauerampfer  
Öl  
Wasser  
2 Ei Mehl  
1 dl Sahne  
Salz  
Zucker

Sauerampfer waschen und Stiele entfernen. Die Blätter klein hacken. Öl erhitzen und die Sauerampfer-Blätter darin kurz dünsten. Dann mit Wasser auffüllen und etwa 20 Minuten köcheln lassen. Das Mehl mit der Sahne glatt rühren und anschließend in die Suppe leeren. Die Suppe mit Salz und Pfeffer und ein bißchen Zucker abschmecken.



## Sóskaleves

Hozzávalók:  
200 g sóska  
olaj  
víz  
2 evőkanál liszt  
1 dl tejszín  
só  
bors  
cukor

A sóskát megmossuk, levágjuk a szárát majd a leveleket apróra vágjuk. Megforrósítjuk az olajat és az apróra vágott sóskát rövid ideig megpároljuk. Felegendjük vízzel majd a levest kb. 20 percet lassu tűzön főzzük. A lisztet a tejszínnel simára keverjük majd a habarást a levesbe kavarkjuk. A levest sóval és borssal esetleg egy kis cukorral ízesítjük.



A Schwabenpost a környékre jellemző recepteket gyűjt. A szerkesztőség minden hónapban kiválasztja majd a nyertes receptet, amit majd leközi. Kérjük, küldjék receptjeiket a Német Demokrata Fórum címére: str. Horea Nr.10, 440004, Satu Mare vagy a szerkesztőség e-mail címére: schwabenpost\_sathmar@yahoo.com

## Hardcore mit Herz

Ende März zog der Filmclub des DFDK Sathmar und des Instituts für Auslandsbeziehungen e.V. einmalig in den Downtown Pub in Sathmar um. Grund: Die Postpunk-Band "sleazy, inc. operated" gab danach ein Konzert der Extraklasse.

Etwas verspätet traf die Leipziger Band "sleazy, inc. operated" am Donnerstag, den 25.03.2010 in Sathmar ein. Am Tag zuvor spielten sie das fünfte Konzert ihrer go east-Tour im slowakischen Kosice und verirrten sich wagemutig auf den Straßen Osteuropas.

Die Wartezeit bekamen die zahlreichen Gäste des Downtown Pubs - dem Ort des Geschehens an jenem Abend - im Rahmen des DFD-Filmclubs mit dem deutschen Film "Meer is nich" (2007) versüßt, in dem die drei Mädels der Band die Hauptrollen spielen. Elinor Lüdde, Luise Kehm und Sandra Zänker waren schon beim Schreiben des Drehbuchs an Hagen Kellers Langfilm-Regiedebüt beteiligt und steuerten sogar Songs aus der eigenen Bandgeschichte bei. Und das spürt man auch: Unverfälscht wird die Liebe zur Musik greifbar. Kein Wunder also, dass Lena, die Protagonistin des Streifens, ihren Traum vom Trommeln nicht aufgibt.

Kurz nach dem hoffnungsvollen Ende des Films erreichte auch die Band ihr Ziel: Downtown Sathmar. Schnell alle

Instrumente aufgebaut, angeschlossen und schon ging's los: "sleazy, inc. operated" live und hautnah. Der musikalische Paukenschlag von "Pixel" und die lautstarke Aufforderung der Bassistin "zu tanzen", schienen das Publikum förmlich von ihren Stühlen zu lösen. Ein Set von neun Songs wurde an diesem Abend gerockt; dabei machte die Band es ihrem Publikum musikalisch nicht einfach: scharf wechselten melodiose Lauschparts und treibende Rhythmuslagen - ein Zwiegespräch der besonderen Art. Doch genau das macht den Erfolg von Eli, Sam und Luise aus, genauso wie ihre sympathische Art, ihr Publikum nach der Show für ein Band-Shirt zu gewinnen oder sich überhaupt erst mit einer Seitenstrangangina voller Power auf eine wilde Tour und nach Sathmar zu begeben.

Gelohnt hat es sich allemal, denn im Original sind die Mädels noch mitreißen als auf ihren beiden selbstproduzierten Longplayern "sleazy listenic" (2006) und "chiaroscuro" (2007). Prädikat: Heartcore mit lyrischen Texten, für die das Leben der Soundtrack ist.

Tourbericht und Fotos vom Konzert in Sathmar gibt es auf: <http://www.myspace.com/sleazyinoperated> und <http://www.szatmar.ro/>. Ein Interview mit der Band ist bei Deutsch Express auf [www.schwabe.ro](http://www.schwabe.ro) bei der Sendung vom 3.4.2010 zu hören.

## Osterfeier in der Kalvarienkirche



Zahlreiche römisch-katholische Gläubige, darunter auch ehemalige Mitglieder der deutschen Gemeinde der Kalvarienkirche, die zu den Feiertagen aus dem Ausland nach Hause gekommen waren, feierten am 3. April in Sathmar die Auferstehungsmesse. Die Zeremonie begann vor der Kirche mit dem Feuerregen. Die Feier wurde in der Kirche mit der Liturgie und anschließend dem Umzug im Kirchenhof fortgesetzt. Auch wurden die von den Gläubigen mitgebrachten Osterspisen- und Getränke gesegnet. Pfarrer Tiberius Schupler erinnerte an die ehemaligen Mitglieder der Gemeinde, die im Laufe der Jahre, vor allem nach der Wende, in

großer Anzahl nach Deutschland ausgewandert waren. Damals hätten die Sathmarer Schwaben ihren größten Exodus erlebt, sagte Pfarrer Schupler. Auch gab er seiner Freude Ausdruck, dass heuer alle Christen auf der ganzen Welt gemeinsam Ostern feierten.

Am Ostersonntag kamen ebenfalls viele Gläubige zum feierlichen Gottesdienst in die Kalvarienkirche. Während der Messe las Pfarrer Schupler die Osterbotschaft von Bischof Eugen Schönberger vor.

Anschließend bereitete das Dula Duo mit einem kleinen Violinkonzert den Kirchenbesuchern eine österliche Überraschung.

g.r.

## Krücken und Tränen

(Oder: Die gestohlene Kindheit)

Fortsetzung

In den ersten Nachkriegsjahren mussten wir neben sieben Hektar Boden oft Hunger leiden. Die Eltern waren wegen ihrer Krankheit und wegen der stark verminderten Arbeitsfähigkeit gezwungen, ihr Grundstück zur Hälfte zusammen mit den Nachbarn bebauen zu lassen, wie man bei uns gesagt hatte, mussten sie mit ihnen "zusammenspannen". So gehörte ein Teil der Ernte diesen, der andere Teil, vor allem der Weizen und Roggen erster Klasse musste dem Staat abgegeben werden. Uns wurde lange Zeit Brot aus Mais- und Gerstemehl, "Kuchen" aus Maismehl, Maismehlmus zu teil... Dazu kamen auch die vielen Erlebnisse mit dem Eintreiber. Tauchte er auf der Straße auf, versperrte man im Nu die Haustür und wir verschwanden alle in der großen Scheune. Zitternd, mit vor Aufregung stark klopfenden Herzen guckten wir durch die Spalten zwischen den Torbrettern raus, als er in unseren Hof eintrat, bis er, weil er eine geschlossene Tür vorfand, weiterging. Häufig zitterten wir auch, sooft er in Begleitung eines Kuh- oder Pferdewagens kam, dass, wenn die Eltern die Erntequote nicht abgeben und die hohen Steuern nicht bezahlen konnten, wir für eine Nacht oder vielleicht mehrere ohne Kissen und Decken im Haus blieben.

Johann Forstenheizler

## Mankók és könnyek

(avagy: Az elrabolt gyerekkor)

Folytatás

A háború utáni első években hét hektár földünk mellett is gyakran éhezünk. Betegségük és csökkent munkabírásuk miatt a szüleim kénytelenek voltak felébe megműveltetni a földet a szomszédokkal. Így ezeké lett a termés jelentős rész, de a javát, különösen az első osztályú búzát és rozstot az államnak kellett beadni. Nekünk évekig a kukorica vagy árpalisztból sült kenyér és "tészta" meg puliszka jutott osztályrészül...

Ezekhez társult még a sok élmény az adószedővel. Amikor feltűnt az utcánkban, pillanatok alatt bekuksoltuk a bejárati ajtót, és azonnal a csűrben termeltünk. Reszketve, az igazlomtól dobogó szívvel kukucsáltunk ki a kapudeszák közötti résen, várva, mikor jön be az udvarra az adószedő, de főleg, mikor tűnik el, miután zárt ajtóra talált...

Sokszor rettegünk, valahányszor szerkelrel jött az utcába, mert attól féltünk, hogy ha a szüleink a terményadót nem tudják kifizetni, egy vagy több éjszakán át is dunnak és párnák nélkül maradunk a házban...

Egy napon levél jött Oroszországból. A

borítékban azonban ott volt elhurcolt bátyám fényképe is. Levelében azt írta, hogy a kép egy súlyos tüdőgyulladás után készült. Teljesen lesoványodva, árnyékként nézett ránk a fényképről. Soha nem fogom elfelejteni, milyen keserves sírásban tört ki édesanyám, valahányszor a fényképre nézett.

1949 őszén aztán visszatért a faluba az egykor elhurcoltak többsége. Néhány házban azonban továbbra is gyász uralkodott, mert hiába várták egy-egy szeretett családtag visszatértét.

Egy napon Józsinak is megjött. Nagy volt az öröm a házban, különösen mi, kicsik örültünk az általa hozott ajándékoknak. Hosszú idő után talán először örmkönynek hullottak az én anyám szeméből is.

A viszontlátás öröme után azonban újabb gondok, szenvedések, sorscsapások jöttek. Egyikük az volt, hogy Józsinak a hazatérését követő évben be kellett rukkolnia katonának. A következő három évre itt új munkahelyet biztosítottak számára, amellyel még orosz földön kötött ismeretséget s ahol öt éven át oly sok tapasztalatot szerzett: a szénbányában...

Johann Forstenheizler



# Kurz über

## Forum

Das Demokratische Forum der Deutschen aus Oberwischau und die Jugendorganisation Edelweiss aus Oberwischau veranstalten vom 22. bis zum 24. Mai das Volkstumsfest "Droben im Wassertal" und das Heimattreffen unter dem Motto "Wir sind die Brücke für die Zukunft". Zu diesem Anlass werden 20 Jahre seit der Gründung des DFD Oberwischau sowie 10 Jahre Volkstumsfest gefeiert.

Am 4. Mai um 18:00 Uhr finden beim Demokratischen Forum der Deutschen in Sathmar/Satu Mare im Begegnungszentrum die Vorstandswahlen statt.

Am 7. und am 8. Mai findet eine Fortbildung für Kindergärtnerinnen in Hermannstadt statt. Die Teilnahme der Kindergärtnerinnen aus dem Kreis Sathmar an der Fortbildung wird vom DFD Billegg organisiert.

Am 16. Mai wird das Blaskapellentreffen in Schinal veranstaltet. Das Programm beginnt um 15:45 Uhr mit einem Konzert vor dem Bürgermeisteramt. Um 16:00 Uhr können die Interessenten das Konzert aller Blaskapellen aus Schinal, Petriefeld, Schamagosch, Kalandi, Kaplau und Fienen hören.

Das Demokratische Forum der Deutschen in Kaplau veranstaltet am 18. Mai ein Seminar zum Thema "Wurzeln und Zukunft in Kaplau".

In Großwardein findet am 8. Mai das traditionelle Maifest statt. Um 10 Uhr werden Workshops organisiert. Ab 14:00 Uhr wird das Kulturprogramm präsentiert und ab 16:00 Uhr können die Interessenten an einem Stadtrundgang teilnehmen.

## Kirche

Am 2. Mai wird in der Kalvarienkirche der Muttertag gefeiert.

Die feierliche Erstkommunion findet in der Kalvarienkirche in Sathmar am 9. Mai um 11:00 Uhr statt.

Die Firmung wird in der Kalvarienkirche am 23. Mai stattfinden.

Am 14. und am 15. Mai werden die Kinder der Kalvarienkirche an einem Ausflug nach Puturoasa teilnehmen.

Am 13. Juni wird in der Kalvarienkirche das Herz-Jesu-Fest gefeiert.

Am 20. Juni findet in der Kalvarienkirche das Te Deum - die feierliche Danksagung - für das Schuljahr 2009-2010 statt.

## Schule

Vom 12. bis zum 18. April fand die erste Phase des Lesewettbewerbs "Märchenwelt" für die Grundschul Kinder im Johann Ettinger Lyzeum in Sathmar statt. Die zweite Phase wird Anfang Mai veranstaltet.

Am 23. April wurde im Johann Ettinger Lyzeum der Mathematikwettbewerb "Känguru" für die Klassen 1-2 veranstaltet.

# Trommelworkshop im Haus der Freundschaft



Am 8. April hielt der bekannte Perkussionist Csaba Cserey einen Trommelworkshop in der Jugendtagesstätte "Haus der Freundschaft" der Caritas in Sathmar/Satu Mare.

Ziel des Workshops war, dass die Kinder die Musik und die Schlaginstrumenten besser kennenlernen. Die Tagesstätte

erhielt vor kurzem von einer Firma aus Bukarest eine Spende in Form von Instrumenten im Wert von 4000 Euro. So wird für die Kinder die Möglichkeit bestehen ihre musikalische Fertigkeiten zu entwickeln und zu lernen auf einem Instrument zu spielen.

*g.r.*



## Erstklässler bei der Feuerwehr

Am 29. April besuchte die Klasse 1 A des Johann Ettinger Lyzeums die Feuerwehr in Sathmar/Satu Mare.

Die Kinder lauschten voller Interesse die Erklärungen der Feuerwehrmänner. Die größte Freude bereitete jedoch allen, dass sie einiges wie zum Beispiel das Spritzen mit dem Schlauch selbst ausprobieren durften.

# Sudoku

		4	3					6
		2	7					8
		9	4					1
3				5	9			1
7				4				3
6			1	3				4
	8				6	1		
	5				4	2		
	1				3	7		

(japan.: Su = Ziffer, Doku = einzeln) ist ein Zahlenpuzzle. Das Puzzlefeld besteht aus einem Quadrat, das in 3 x 3 Unterquadrate eingeteilt ist. Jedes Unterquadrat ist wieder in 3 x 3 Felder eingeteilt, sodass das Gesamtquadrat also 81 Felder (= 9 x 9 Felder) besitzt. In einige dieser Felder sind zu Beginn die Ziffern 1 bis 9 eingetragen. Je nach Schwierigkeitsgrad sind 22 bis 36 Felder von 81 möglichen vorgegeben. Das Puzzle muss nun so vervollständigt werden, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun Unterquadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

Auflösung Sudoku Nr. 35

6	1	5	4	8	3	9	7	2
3	4	2	9	7	1	6	8	5
8	7	9	2	5	6	1	3	4
1	3	7	6	9	5	4	2	8
2	9	6	8	3	4	5	1	7
5	8	4	7	1	2	3	6	9
9	6	8	5	4	7	2	3	1
4	5	1	3	2	8	7	9	6
7	2	3	1	6	9	8	5	4

# Monatshoroskop



**WIDDER:** Sie brauchen zurzeit eine umsichtige Planung, Rückgrat und ein starkes Selbstbewusstsein. Denn vor allem Vorgesetzte sind nun besonders kritisch und da braucht es die innere Überzeugung das Richtige zu tun, um angesichts von Widerständen und Kritik nicht vorzeitig das Handtuch zu werfen.



**STIER:** Was Sie sich vorgenommen haben, schaffen Sie auch. Pluto verhilft Ihnen zu einem eisernen Willen, Venus sorgt für Charme und Merkur schärft Ihre Wahrnehmung.



**ZWILLINGE:** Neue Pläne und Projekte in Evidenz halten und ein paar Wochen verschieben, bis alle Details abgeklärt sind.



**KREBS:** Wenn berufliche Veränderungen anstehen, die Vernunft einschalten. Denn wenn Sie schon etwas verändern, dann soll es ja ein Wechsel zum Besseren sein.



**LÖWE:** Sich regen, bringt Segen! Wenn Sie bereit sind, sich voll für Ihre Sache einzusetzen, dann werden Sie zu den Siegern gehören. Verlassen Sie sich dabei aber nicht auf andere, nur was Sie selber tun, fällt ins Gewicht.



**JUNGFRAU:** In den kommenden Wochen können Sie beruflich ein großes Stück weiterkommen. Es ist die Frage, was Sie dafür tun wollen, denn nun müssen Sie sich Ihre Lorbeeren hart erarbeiten.



**WAAGE:** Durch Saturn sind die September-Waagen in Ihrem Tatendrang etwas gebremst und müssen dann und wann Ihre Ambitionen etwas reduzieren. Versuchen Sie Ihr Plansoll ohne Extras zu erledigen. Die Oktober-Waagen können sich ungebremst profilieren, denn Sie profitieren von der feurigen Marsenergie und können viel leisten.



**SKORPION:** Manche Skorpione werden mehr reisen als sonst, Sie sind vor allem geschäftlich mehr unterwegs. Dabei können Sie interessante Kontakte knüpfen und vielleicht sogar einige lukrative Geschäfte anbahnen.



**SCHÜTZE:** Sie sind willensstark und voller Tatendrang. Sie dürfen aber nicht zu schnell vorsehen. Behalten Sie Ihre Ziele im Auge und agieren Sie eher im Hintergrund.



**STEINBOCK:** Mit dem Kopf durch die Wand zu gehen ist zwar eine Option, aber Ihr Kopf könnte Schaden nehmen. Es spricht zwar einiges dafür, dass Sie Ihre Ansichten energisch durchsetzen, trotzdem sollten Ihre Argumente Hand und Fuß haben.



**WASSERMANN:** Im Beruf ein wenig leiser treten, es bringt Ihnen nichts, sich abzuheizen. Erledigen Sie Ihre Aufgaben besonnen hintereinander, dann kommen Sie nicht durcheinander, und Sie werden am Ende auf beachtliche Leistungen zurückblicken können.



**FISCHE:** Jupiter bringt Ihnen die Chance zu expandieren und neues Wissen zu erwerben. So können Sie Ihre Position ausbauen und weiterhin Pluspunkte sammeln. Man schätzt Sie und bewundert Ihre Zuversicht und Ihre Fähigkeiten.

# Kammrätsel

Fünf Wörter nachstehender Bedeutungen sind senkrecht in die Figur einzutragen:

- 1 Malerbedarf, 2 deutscher Dichter, 3 französische Stadt an der Maas, 4 Landschaftsform, 5 französischer Fluss

Wenn Sie die obere Kammeiste vervollständigen, können Sie dort, wie in den Kreisfeldern, zwei elektrische Haushaltsgeräte erraten.

1		2		3		4		5

**Impressum Schwabenpost**  
Herausgeber: Demokratisches Forum der deutschen Kreis Sathmar, Sathmar/Satu Mare, str. Horea 10, Telefon/Fax: 0261/711625  
Verlag und Anzeigen: Sathmar, Telefon: 0261/713629, Fax: 0261/711625

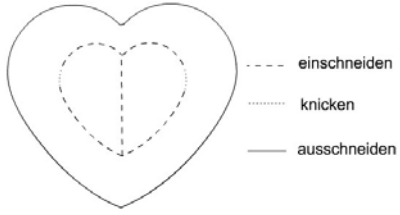
Chefredakteur: Gabriela Rist, Mitgestaltung: Margaret Varga, Adalbert  
Redaktion: Eva Hackl, Andrea Holtzberger, Florin Răchitan, Andrea Scherf, Übersetzung: Erika Schmidt, Eva Hackl, Korrektur: Thomas Hackl, Layout: Éva Debreczeni  
Császár, Helena Vodá, Erwin Josef Bigla, Ildiko Dombos, Bernadett Csomai, Johann Forsteneizler

Druck: SC SOLPRESS SRL  
E-mail: schwabenpost\_sathmar@yahoo.com



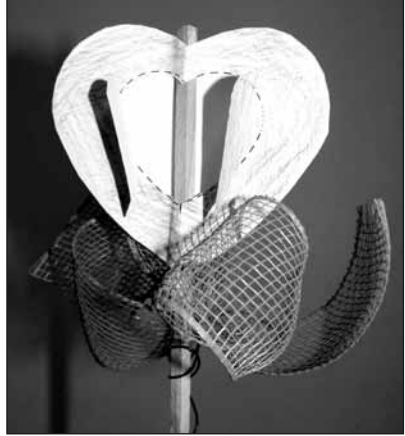
## Geschenksidee: Muttertagsbild

Als Material braucht ihr Tonkarton, eine Schere, ein Holzstäbchen, eine Holzperle, farbige Bändchen, einen Tuschkasten und Kleber.



Dublin (auf Irisch: Baile Átha Cliath), die Hauptstadt Irlands, hat etwa 500 000 Einwohner.

Das Holzstäbchen wird mit Tuscharbe bemalt und eine Perle wird aufgesteckt. Entsprechend der Vorlage – allerdings größer – werden zwei Teile, einer mit Türchen, der andere ohne ausgeschnitten. Dann wird das Vorderteil mit dem Türchen auf das Hinterteil geklebt und gleich noch das Stäbchen eingeschoben. Nun kann man in das Türchen noch ein Bild kleben oder eine andere kleine Überraschung einfügen. Nun noch ein paar Bändchen über der Perle befestigen. Und schon habt ihr ein schönes Geschenk.



## Der verzauberte See

Im westlichen Irland war ein See, in dem zu verschiedenen Zeiten mehrere junge Leute ertranken. Schreckvolle Geschichten wurden erzählt, einige behaupteten, in dunkler Nacht leuchteten die Fluten wie Feuer, andere wollten schauerliche Gestalten über den See haben gleiten sehen. Es lebte in geringer Entfernung von diesem See ein junger Pächter namens Roderich Keating, Bräutigam mit einem der schönsten Mädchen der ganzen Gegend. Eben war er von Limerick, wo er einen Trauring gekauft hatte, im Geleit zweier oder dreier von seiner Bekanntschaft zurückkehrend, an dem Gestade des Sees angelangt, als diese mit ihm über Gretchen Honan ihren Scherz zu treiben begannen. Aber Roderichs Vertrauen auf seine Verlobte war so fest, dass er, ohne im geringsten durch diese Rede beunruhigt zu werden, mit der Hand in die Tasche griff, den Trauring hervorzog und ihn bedeutungsvoll umherblickend in die Höhe hielt. Indem er so den Ring, als ein wahres Siegeszeichen zwischen Zeigefinger und Daumen umdrehte, entfiel er seiner Hand und rollte in den See hinab. Roderich sah ihm mit der höchsten Bestürzung nach. Das Wasser war so tief, dass man des Rings schwerlich wieder habhaft werden konnte. "Muss ich also nach Limerick umkehren einen andern Ring zu kaufen?" rief der junge Pächter, "zehnmal soviel als der Ring kostet, will es keiner darum wagen?"

Unter den Umstehenden befand sich ein Mensch, den man allgemein für blödsinnig und nicht recht bei Tröste hielt. Als er so ansehnlichen Lohn ausrufen hörte, erklärte

Paddin, denn das war sein Name, wolle ihm Roderich Keating geben, was er den andern verheißten hätte, so getraue er sich wohl nach dem Ring unterzutauchen. "Ich halte dich beim Wort" sprach Roderich und augenblicklich seinen Rock abziehend, ohne weiter eine einzige Silbe zu verlieren, stürzte sich Paddin häuptlings in den See. Wie tief er hinein kam, lässt sich nicht genau berichten, aber er ging und ging und ging durch das Wasser fort, bis das Wasser vor ihm wich und er auf ein trockenes Land gelangte. Himmel, Luft, Tageslicht und alles andere waren da gerade so wie hier bei uns; er sah einen reizenden Grund, wodurch ein zierlicher Weg führte nach einem großen, mit stattlichen Treppen umgebenen Hause. Sobald er sich von seinem Staunen erholt hatte, unter dem Wasser so trocknes und anmutiges Land zu finden, schaute er genauer um und was sollte er anders erblicken, als die ertrunkenen Jünglinge, die sich in diesem Lustort beschäftigten, als wäre ihnen niemals ein Übel zugestoßen. Einige mähten Gras, einige schafften Kiessand auf den Weg oder taten andere leichte Arbeiten, und vollbrachten alles auf so gute Art und so munter, als wären sie niemals ertrunken. Dann sangen sie mit großer Lust Lieder, worin sie die Frau vom Hause wegen ihrer Schönheit und ihres Reichtums priesen, wogegen nichts in der Welt bestehen könne. Paddin konnte sich nicht enthalten, ihnen zuzusehen, - einige darunter, bevor sie im See ertrunken waren, hatte er gut gekannt; aber er war stumm wie ein Fisch, dachte dafür sein Teil. Als er nah zu dem Tor eines gro-



Die Republik Irland (auch Éire) ist ein Inselstaat in Westeuropa. Er grenzt im Norden an Großbritannien, die West- und Südküste Irlands liegt am Atlantischen Ozean. Die Insel unterteilt sich in die iri-

Maidin maith.  
Guten Morgen.

Conas atá tú?  
Wie geht's?

sche Republik und Nordirland, das politisch zum Vereinigten Königreich gehört.

Irland besteht aus vier Provinzen (Connacht, Leinster, Munster, Ulster), die sich wiederum

# KINDERSEITE

in Bezirke (counties) aufteilen. Die Hauptstadt der Republik Irland ist Dublin. Neben den vielen ländlichen Gebieten gibt es einige wenige Städtezentren rund um Dublin, Cork, Limerick und Galway.



Größe des Landes: 70.273 qkm

Hauptstadt: Dublin (gälisch: Baile Átha Cliath)

Einwohner 4,02 Mio.

Landessprachen: Englisch  
Irisch (Gaelic)

Dia duit!  
Hallo!

Go raibh maith agat.  
Danke.



Englisch ist die am meisten verwendete Sprache. Irisch oder Gälisch wird überwiegend an der Westküste gesprochen. Die Mehrzahl der irischen Bevölkerung ist römisch-katholisch, während in Nordirland überwiegend Protestanten leben. Auch die Bildungseinrichtungen werden häufig von der katholischen Kirche geleitet. Die irischen Kinder tragen Schuluniformen.

Irland wird auch als die "Grüne Insel" bezeichnet, denn es gibt dort unzählige grüne Wiesen und Hügel, dafür aber wenig Bäume. Im Landesinneren liegen viele Ebe-

nen und Seen, die von hügeligen Landschaften umschlossen werden. Die Westküste ist sehr felsig und es gibt dort zahlreiche kleine Inseln. Der höchste Berg ist der Carrauntoohill in den südwestlich liegenden Macgillicuddy's Reeks. Der Shannon, der von Nord nach Süd verläuft, ist der größte Fluss. Das Klima Irlands wird vom Golfstrom beeinflusst und ist daher recht mild. Typisch irisch sind verhältnismäßig kühle Sommer und wärmere Winter. Das Wetter kann sich auf der Insel schnell ändern, Regenschauer sind sehr häufig. In Irland gibt es viele Nationalparks.

ßen Hauses gelangt war, trat aus der Küche eine gewaltig dicke Frau heraus, wie eine Biertonne auf zwei Beinen. Daher bewegte sie sich und Zähne ragten aus ihrem Munde, nicht geringer als Pferde Zähne.

Sie kam auf ihn zu und sagte: "Guten Morgen, Paddin."

"Guten Morgen, Frau", antwortete er.

"Was bringt Euch hierher?" fragte sie.

"Ich komme wegen Roderichs Keatings Goldring."

"Hier ist er", sagte Paddins dicke Freundin, mit einem Lächeln auf ihrem Gesicht, das sich bewegte, wie kochender Haferbrei.

"Ich danke Euch", antwortete Paddin und nahm den Ring aus ihrer Hand. "Kamt Ihr denn nicht, mich zu heiraten?" schrie die dicke Frau ganz außer sich.

"Diesmal nicht, mein Schatz, wann ich wiederkomme", antwortete Paddin. "Ich werde für meinen Gang hierher gut bezahlt und muss machen, dass ich Antwort bringe, oder die werden Wunder denken, was aus mir geworden sei.

"Bekümmert Euch um kein Geld", sagte die dicke Frau, "wenn Ihr mich heiratet, so sollt Ihr für euer Lebtag in dem Haus wohnen und an nichts Mangel leiden."

Paddin sah deutlich, dass, da er einmal im Besitz des Ringes sei, die dicke Frau weiter keine Gewalt habe, ihn zurückzuhalten. Ohne also länger auf ihre Worte zu achten, wandelte er ganz gelassen den Gang wieder herab und schaute sich dabei um; denn er hatte, die Wahrheit zu sagen, keine sonderliche Lust, die dicke Hexe zu heiraten. Als er zu dem Gatter kam, stürzte er, ohne nur guten Tag zu sagen, hinaus und fand das Wasser. Er sprang hinein und arbeitete sich in die Höhe und es war wunderbar genug, da man den Paddin nach der entgegengesetzten Seite des Sees hatte weggeschwimmen sehen; doch er gelangte bald ans Ufer und erzählte dem Roderich Keating und den andern Burschen, die da standen und auf ihn gewartet hatten, alles was ihm begegnet war. Roderich zahlte ihm auf der Stelle fünf Guineen für diesen Ring und mit diesem Geld in der Tasche deutete sich Paddin so reich, dass er nicht Lust hatte zurückzukehren und die dicke Frau zu heiraten, die in dem Grund des Sees in dem schönen Hause saß.



Eine alte Burg, wie es in Irland viele gibt.

## Stracciatella-Kuchen

**Zutaten:**

Für den Springformrand (Ø 26 cm):

Backpapier  
Tortenplatte  
Backblech

Crunch-Boden:

50 g dunkle Schokolade  
125 g Butter<sup>1</sup>  
50 g Keks

Füllung:

200 g kalte Schlagsahne  
300 ml kalte Milch  
500 g Quark

Außerdem:

50 g Schokoladenblättchen

**Vorbereiten:**

Einen Bogen Backpapier auf eine Tortenplatte legen und den geschlossenen Springformrand ohne Boden daraufstellen.

**Crunch-Boden:**

Schokolade grob zerkleinern. Butter in einem Topf zerlassen, Schokolade ebenfalls darin schmelzen. Die Kekse kleinerstückeln.

Die Keksstücke unter die Schokoladen-But-

ter rühren. Die Masse in den Springformrand geben und mit einem Esslöffel gleichmäßig zu einem flachen Boden andrücken. Boden mind. 20 Min. in den Kühlschrank stellen.

**Füllung:**

Sahne und Milch in eine Rührschüssel geben. Mit Mixer (Rührstab) kurz auf niedrigster, dann 3 Min. auf höchster Stufe verrühren,

Quark unterrühren. Mit einem Teelöffel Vertiefungen eindrücken und dabei Spitzen hochziehen. Die Torte 3 Std. in den Kühlschrank stellen.

Die Torte mit Hilfe eines Tortenhebers vom Backpapier lösen und das Backpapier unter dem Boden wegziehen, Springformrand mit einem Messer vorsichtig lösen und entfernen. Vor dem Servieren den Kuchen mit Schoko-Blättchen bestreuen.

